

P. Karl Bopp SDB

Impuls zur Vesper am Sonntag vor dem Don-Bosco-Fest 2007

Liebe Schwestern und Brüder!

Die vor wenigen Jahren verstorbene Dichterin Hilde Domin sprach einmal davon, dass ein guter Dichter dreierlei Mut braucht: 1) Den Mut, er selbst zu sein; 2) den Mut, nichts umzulügen; und 3) den Mut, an die Anrufbarkeit der anderen zu glauben.

Mut braucht aber nicht nur ein guter Dichter, Mut braucht auch ein guter Christ; zumal in der Nachfolge Don Boscos!

Vielleicht können wir Salesianer und die vielen Mitglieder der Don-Bosco-Familie in Sachen Mut von Dichtern und Dichterinnen wie Hilde Domin lernen. Ausgehend von der Lesung aus dem Buch Jeremia könnte man die Aussagen der Dichterin Domin biblisch so umschreiben:

- 1) Habe Mut, den Ruf Gottes an dich zu hören.
- 2) Habe Mut, die Zumutungen Gottes nicht umzulügen!
- 3) Habe Mut, an die Anrufbarkeit und Nähe Gottes zu glauben!

Jeremia wurde damals von Gott berufen, um seinem Volk unangenehme Wahrheiten zu sagen – etwa, dass der Untergang Jerusalems und das babylonische Exil unmittelbar bevorstünden. – Und nach einigem Widerstand ließ sich Jeremia auf diese Zumutungen Gottes ein.

Was will Gott heute durch uns Salesianer sagen, wozu ruft er uns heute? – Vielleicht dazu, dass wir heute eine ganz neue Verantwortung für die Jugend und ihre Zukunft übernehmen. Wenn wir der Jugend und den kommenden Generationen wirklich Zukunft geben wollen, dann dürfen wir nicht mehr so weiterleben wie bisher. Die deutschen Bischöfe haben im September 2006 eine Erklärung zum Klimawandel veröffentlicht, die unmissverständlich klar stellt, wie ernst die Lage ist. Im Vorwort betont Kardinal Lehmann, dass der Klimawandel als eine „Frage der Gerechtigkeit“ und als „Überlebensfrage der Menschheit“ verstanden werden muss. - Haben wir den Mut, den Ruf Gottes heute zu hören und uns heute neu in den Dienst der Jugend und ihrer Zukunft zu stellen? Und haben wir den Mut, der ganzen ökologischen Realität ins Auge zu schauen und die Situation nicht zu verharmlosen. Es braucht tatsächlich heute viel Mut, die Wahrheit nicht umzulügen; denn die Wahrheit Gottes steht auch heute den Interessen der Mächtigen aus Wirtschaft und Politik im Weg. – Haben wir also den Mut, um der Jugend und ihrer Zukunft willen die Zumutungen Gottes nicht umzulügen!

Und wenn wir doch immer wieder den Mut verlieren, dann dürfen wir uns daran erinnern, was Gott einst zu Jeremia gesagt hat: „Mögen sie dich bekämpfen, sie werden dich nicht bezwingen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten – Spruch des Herrn.“

Diese Zusage Gottes gilt auch uns heute! Auf Gottes Anrufbarkeit und Nähe können wir uns immer fest verlassen. Amen.